

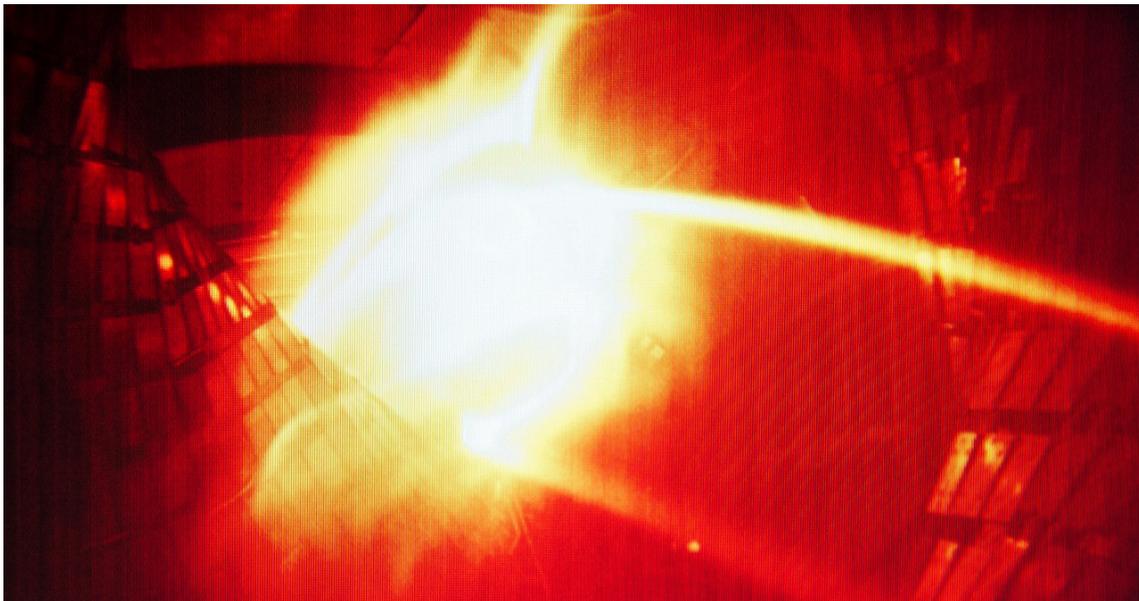


KAPITALKOMPASS - Ausgabe 12

Liebe Leserinnen und Leser,

Willkommen zur Ausgabe 12 des **KAPITALKOMPASS**. Diesmal steht "Marvel Fusion" im Fokus – ein Münchner Start-Up, das die Fusionsenergie vorantreibt. Wir beleuchten die Partnerschaften mit Industriegiganten und werfen einen Blick auf die politischen und finanziellen Herausforderungen. Entdecken Sie, warum Europa trotz Hürden ein vielversprechender Standort für innovative Technologien ist und erfahren Sie mehr über Investitionsmöglichkeiten entlang der Fusionsenergie-wertschöpfungskette.

Fusionskraft im Fokus:



Siemens Energy, Trumpf und Thales verstärken das Münchner Fusions-Start-up Marvel Fusion, das die Vision der sicheren und unerschöpflichen Kernfusion vorantreibt. Ziel des bayerischen Unternehmens ist es, die Entwicklung der Kernfusion durch Zusammenarbeit mit Industriespezialisten zu beschleunigen. Dabei gelingt es Marvel Fusion, eine beträchtliche Finanzierung in Höhe von 35 Millionen Euro einzusammeln, wobei Earlybird als Hauptinvestor fungiert.

Obwohl Marvel Fusion mehr einem Forschungsprojekt als einem etablierten Geschäftsmodell gleicht, gibt die beeindruckende Finanzierung dem Unternehmen Auftrieb. Hendrik Brandis, Mitgründer von Earlybird, ist zuversichtlich, dass Marvel Fusion die Kommerzialisierung der fusionsbasierten Elektrizität anführen wird und sich als globaler Champion aus Europa etablieren kann. Der Beirat des Start-Ups wird durch diese Finanzierungsrunde um Brandis erweitert.

Weitere Unterstützung erfährt Marvel Fusion durch den Risikofonds Blue Yard Ventures und den Investor Albert Wenger, während BMW-Erbin Susanne Klatten und ihre Investmenttochter Skion sich Ende 2020 aus dem Unternehmen zurückgezogen haben.

Die technologische Entwicklung der Fusionsenergie steht noch am Anfang und birgt hohe Herausforderungen. Daher sucht das Münchener Unternehmen Marvel Fusion Unterstützung bei Branchenführern. Siemens Energy, Trumpf und Thales werden als Partner eingespannt, um die Kernfusion voranzutreiben.

Moritz von der Linden,
CEO von Marvel Fusion, betont:

„Durch die Zusammenarbeit mit starken Industriepartnern können wir die Entwicklung unserer neuartigen Fusionstechnologie erheblich beschleunigen.“

Geschäftsführerin Heike Freund hebt hervor, dass Marvel Fusion in den USA eine Demonstrationsanlage plant. Sie betont, dass Europa zwar optimale Voraussetzungen für Technologieführerschaft hat, es jedoch an Investitionskultur und Kapital mangelt.

Trotz jahrelanger Forschung galt die Fusionsenergie als schwer zugänglicher "heiliger Gral" der Energiegewinnung. Doch Heike Freund zeigt sich überzeugt, dass die laserbasierte Fusion, die Marvel Fusion entwickelt, einen Durchbruch ermöglichen könnte. Ein Meilenstein wurde im Dezember 2022 erreicht, als Wissenschaftler des Lawrence Livermore National Laboratory den Netto-Energiegewinn mit Lasertechnologie zeigten.

Wie hat die Politik darauf reagiert?

Seit Juni 2023 verfolgt Deutschland eine nationale Fusionsstrategie, in der Laserfusion und Magnetfusion gleichgesetzt werden. Die bisherige Fokussierung auf Magnetfusion erfordert nun die Umsetzung konkreter Finanzierungsprogramme, was noch viele Schritte erfordert.

Im globalen Vergleich hinkt Deutschland finanziell hinterher. Die USA haben bereits ein Forschungsbudget von über 1 Milliarde Dollar für die Fusionsenergie, mit zusätzlichen 300 Millionen Dollar in den letzten acht Wochen. Der Clean-Tech-Wettbewerb zwischen den USA und Europa ist intensiv, und trotz großzügiger Subventionen für neue Produktionsstätten in den USA stellt sich die Frage, ob es sich noch lohnt, in Deutschland ein Unternehmen wie Marvel Fusion zu gründen.

Deutschland verfügt über erstklassige Talente im Ingenieurwesen und der Physik, bietet ein attraktives lokales und internationales Arbeitsumfeld sowie ein führendes industrielles Ökosystem. Zusammen mit Siemens Energy arbeitet Marvel Fusion eng an einem Kraftwerkskonzept. Obwohl qualifizierte Arbeitskräfte vorhanden sind, besteht eine erhebliche Finanzierungslücke für grüne Technologieunternehmen in Deutschland und Europa.

Die Gründung eines Unternehmens ist vergleichsweise einfach, und es gibt Programme sowie eine gute Risikokapital-Szene für die ersten Millionen Euro. Allerdings wird die physische Infrastruktur, wie der Technologiedemonstrator von Marvel Fusion, mit Finanzierungslücken konfrontiert. Diese Hürden für Deep-Tech-Unternehmen erfordern Investitionen von 100 Millionen Euro oder mehr, während die möglichen Einnahmen noch Jahre in der Zukunft liegen. Die Frage nach der Courage der Investoren in Europa bleibt bestehen.

Die USA zeichnen sich durch eine einzigartige Investorenmentalität aus, wobei 90 Prozent aller Fusionsinvestitionen dort stattfinden, besonders bei Deep-Tech-Startups. Initiale Geldgeber für Fusionsenergie waren prominente Tech-Größen wie Bill Gates, Jeff Bezos und Sam Altman. Im Gegensatz dazu fehlen in Europa vergleichbare Erfolgsgeschichten wie Google, Facebook oder Amazon in den letzten zwei Jahrzehnten. Ein weiterer Einflussfaktor sind

staatliche Rahmenbedingungen, die Anreize für private Investoren schaffen.

Ein Beispiel aus den USA ist die intensive Nutzung staatlicher Finanzierungsprogramme mit klaren Meilensteinen und Tranchen. Diese Struktur bietet Investoren und Unternehmen Attraktivität, schafft Planungssicherheit und zieht privates Kapital an. Grüne Technologien wie die Fusionsenergie müssen letztendlich größtenteils privat finanziert werden, um unternehmerische Agilität zu bewahren und höhere Geschwindigkeiten zu erreichen. Das Ziel ist es, die Fusionsenergie nicht als riesige staatliche Forschungsinitiative zu gestalten, sondern in einem unternehmerischen Umfeld agil voranzutreiben.

Warum haben sich solche Ansätze noch nicht in Deutschland durchgesetzt? Setzt sich Marvel Fusion für ähnliche Finanzierungsprogramme ein?

Es ist von entscheidender Bedeutung, die Strukturen zu identifizieren, die die Anziehungskraft privaten Kapitals unterstützen.

Aktuell sehen wir Anzeichen für ein Erwachen in Deutschland. Neben der nationalen Fusionsstrategie gibt es auch die Agentur für Sprunginnovation (Sprind), die die Lasertechnologie vorantreibt. Sprind plant, in den nächsten fünf Jahren bis zu 90 Millionen Euro in diese Technologie zu investieren. Dennoch sind weitere Schritte erforderlich, um das volle Potenzial auszuschöpfen.

Die Fusionsenergie könnte eine weitere wegweisende Technologie der Energiewende sein, bei der Deutschland oder gar Europa weltweit abgehängt werden könnte?

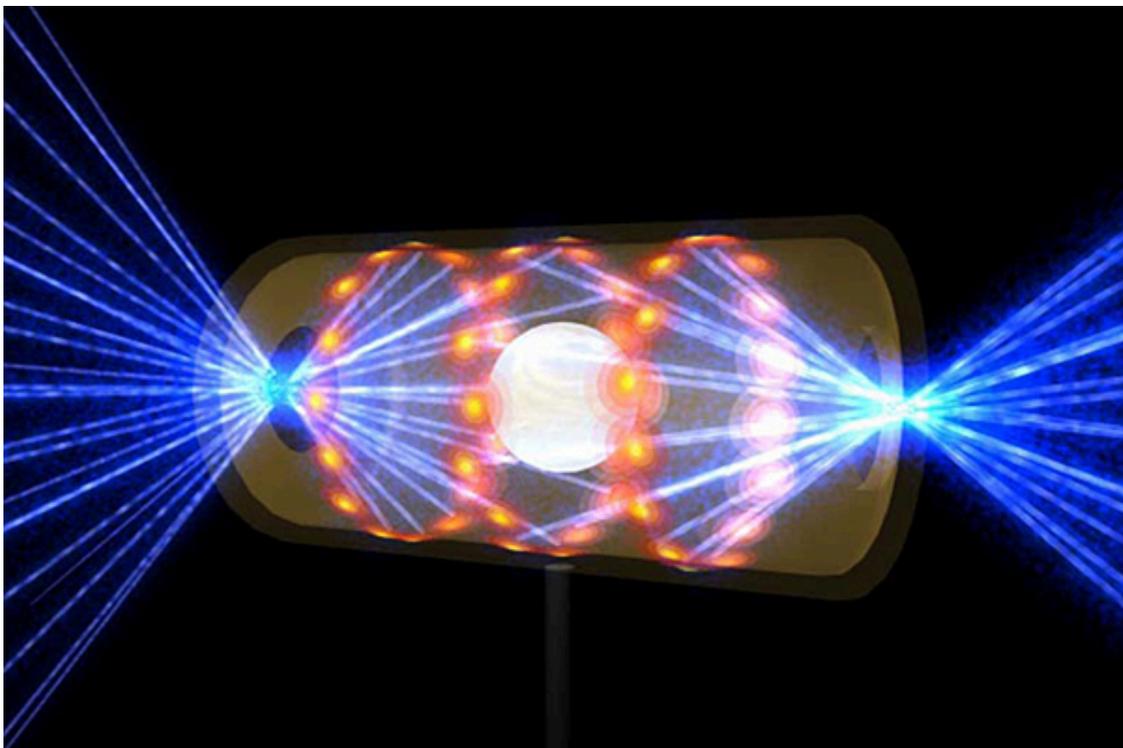
Aktuell sind zwei Drittel der privatwirtschaftlichen Fusionsenergie-Firmen in den USA angesiedelt, während sich nur eine Handvoll in der EU befindet. Marvel Fusion hebt sich hier hervor, da es innerhalb der EU als das am besten finanzierte Unternehmen gilt, mit einer Summe von über 100 Millionen Dollar. Im Vergleich dazu verzeichnet das bestfinanzierte US-Unternehmen 1,8 Milliarden Dollar.

Der Großteil der Finanzmittel stammt von europäischen Investoren, wobei Earlybird, ein auf innovative Technologien spezialisierter Investor, die letzte Finanzierungsrunde leitete. Zusätzlich sind auch amerikanische Geldgeber beteiligt.

Trotz der europäischen Unterstützung expandiert Marvel Fusion nun in die USA und hat im August eine vielversprechende Partnerschaft mit der Colorado State University angekündigt. Das 150-Millionen-Dollar-Projekt beinhaltet den Bau einer maßgeschneiderten Kurzpuls-Laseranlage, die in enger Zusammenarbeit mit der Universität entwickelt wird.

Die Entscheidung für Colorado basiert auf der erfolgreichen zweijährigen Zusammenarbeit, der unternehmerischen Expertise des Professors vor Ort, gemeinsamen Visionen und einer "can do"-Mentalität. Marvel Fusion strebt an, mit dem Bau des Technologiedemonstrators in Colorado die weltweit erste Laserfusionsfirma mit einem maßgeschneiderten Lasersystem zu werden.

Obwohl kommerzielle Kraftwerke noch ausstehen, ist das Ziel von Marvel Fusion, bis 2050 kommerzielle Kraftwerke zu entwickeln und so einen Beitrag zur globalen Energieversorgung zu leisten. Die jüngsten Experimente weisen vielversprechende Ergebnisse auf, und die Regulierung spielt eine entscheidende Rolle, um einen schnellen Ausbau zu ermöglichen.



Kommerzielle Entwicklung & Anwendungsbereiche

Im Fokus von Marvel Fusion steht das ehrgeizige Ziel, innerhalb der nächsten zehn Jahre kommerzielle Fusionskraftwerke zu realisieren. Die Geschwindigkeit dieses Vorhabens hängt maßgeblich von den Regularien ab, wobei die USA durch eine weniger restriktive Regulierung einen beschleunigten Ausbau ermöglichen. Für eine wirkungsvolle Integration bis 2050 ist geplant, zwischen 2035 und 2050 mehrere Kraftwerke ans Netz zu bringen. Im Vergleich zu herkömmlichen Kernspaltungskraftwerken, deren Bau oft 15 Jahre dauert, strebt Marvel Fusion eine effizientere Umsetzung an.

Die Schlüsselrolle für den Erfolg der Fusionsenergie liegt in ihrer kommerziellen Attraktivität. Das Ziel besteht darin, Strompreise von 5 bis 10 Cent pro Kilowattstunde zu erreichen und somit mit erneuerbaren Energien, Speichertechnologien und Netzen konkurrenzfähig zu sein. Marvel Fusion sieht hierbei einen klaren Weg, um diese Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

In Bezug auf potenzielle Anwendungen ist Fusionsenergie besonders für energieintensive Industriezweige attraktiv. Eine Fusionsanlage in unmittelbarer Nähe zu Stahl- oder Chemiewerken könnte kontinuierlich über 24 Stunden Strom liefern. Die kompakte Energiequelle benötigt zudem nur wenig Fläche. Alternativ könnten Fusionsanlagen auch Ballungszentren mit großem Energiebedarf versorgen.

Für weiterführende Informationen und Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Fusionsenergie können Sie unseren Trendlink-Artikel besuchen: [Trendlink - Kernfusion](#).

Die direkte Investition als Privatinvestor in das Unternehmen gestaltet sich als herausfordernd. Allerdings bieten sich entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere bei den für den Bau von Laserfusionsreaktoren benötigten Komponenten, zahlreiche Möglichkeiten zur Investition in börsennotierte Unternehmen.

Mit diesen Einblicken und Perspektiven beenden wir die Ausgabe 12 des Kapitalkompass Newsletters.

Wir hoffen, dass die vorgestellten Themen Ihr Interesse geweckt und Ihnen wertvolle Informationen geliefert haben. Bei Fragen, Anregungen oder dem Wunsch nach weiteren Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr fortlaufendes Interesse am **KAPITALKOMPASS**. Wir freuen uns darauf, Sie in der nächsten Ausgabe wiederzusehen.

Herzliche Grüße,

SERVICE TEAM

HOLON Family Office GmbH

Telefon: +49 (0) 421 37703989

E-Mail: service@holon-fo.de

Website: www.holon-fo.de

Adresse: Schlade 7, DE-28844 Weyhe



HOLON FAMILY OFFICE
Transparenz in Ihrem Vermögen

Disclaimer

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung oder sonstige professionelle Beratung dar. Die hier bereitgestellten Daten und Analysen basieren auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität.

Investitionen in Finanzmärkte sind mit Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlustes des investierten Kapitals. Die vergangene Performance ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Entscheidungen, die auf den in diesem Newsletter enthaltenen Informationen basieren, liegen in der alleinigen Verantwortung des Lesers. Wir übernehmen keine Haftung für direkte oder indirekte Verluste oder Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen entstehen könnten.

Dieser Newsletter darf nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten verstanden werden. Wir empfehlen, vor jeder Anlageentscheidung professionellen Rat einzuholen und die entsprechenden rechtlichen und steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Die Inhalte dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung der Inhalte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

QUELLENANGABE:
- MARVEL FUSION

FOLLOW US



HOLON Family Office
Schlade 7, 28844 Wehye
service@holon-fo.de
+49 (0)421 377 039 89

[Unsubscribe](#)